

## **Bearbeitungsgebühr**

### **bei unvollständigen Einsendungen der Zertifizierungsanträge**

In der Vergangenheit hat die Einsendung von unvollständigen Anträgen die zügige und reibungslose Zertifizierung des Saatgutes oftmals unnötig behindert. Als Folge davon kommt es zu Zwischenlagerungen von Saatgutproben mit unzureichender/fehlender Identifizierung. Es besteht die Gefahr der Verschlechterung der Qualität und es kommt zu einem erhöhten Aufwand bei der Identifikation von Rückstellproben. Diese Zwischenlagerung von Zertifizierungsproben ist nicht vorgesehen und ist im laufenden Betrieb hinderlich. Dazu kommen zahlreiche Telefonate und E-Mail-Verkehr mit den Erinnerungen, Fragen etc., was in der Hochsaison für alle Beteiligten einen zusätzlichen, aber im Grunde überflüssigen Stressfaktor bedeutet.

**Daher sehen wir uns gezwungen, für die Optimierung des Laborbetriebes ab dem 01.07.2026 eine Bearbeitungsgebühr von 50,- € einzuführen, die in folgenden Fällen erhoben wird:**

Bei Erntezertifikaten:

- bei Einsendung von Zertifizierungsproben ohne gültiges Stammzertifikat;
- bei Einsendung von Zertifizierungsproben ohne vollständig ausgefüllten Aufnahmebogen zu einer zertifizierten Ernte (unter Downloads auf [www.ffv-zertifikat.com](http://www.ffv-zertifikat.com));
- bei Einsendung von Zertifizierungsanträgen ohne Rückstellprobe 1 (aus der Ernte), Ausnahme: Zertifizierung von Partien aus den Saatgutplantagen;
- bei Einsendung von Zertifizierungsproben mit nicht ausreichender Menge (Mengentabelle unter Downloads auf [www.ffv-zertifikat.com](http://www.ffv-zertifikat.com)) .

Bei Saatgutzertifikaten:

- bei Einsendung von Rückstellproben ohne Kopie des gültigen Lieferscheins (vom Vorlieferanten);
- bei Einsendung von Rückstellproben mit nicht ausreichender Menge (Mengentabelle unter Downloads auf [www.ffv-zertifikat.com](http://www.ffv-zertifikat.com)) .

Wird der Mangel innerhalb der gesetzten Frist von 10 Arbeitstagen nicht behoben, wird die unvollständige Sendung entsorgt und der Antrag zur Zertifizierung kann erneut mit einer vollständigen Sendung gestellt werden.

**Daher bitten wir, die Einsendung von nicht vollständigen Zertifizierungsanträgen in Zukunft zu vermeiden.**